

Akte Selbstvertreter Sozialgericht — Heizkosten und Eilantrag

selbstvertreter-sozialgericht-heizkosten-eilantrag

Alma Reuter (39) lebt mit ihrem Sohn Jonas (12) in einer 58,4 m² Altbauwohnung in Leipzig-Lindenau und bezieht Bürgergeld. Das Jobcenter Leipzig-Mitte lehnt mit Bescheid vom 18. April 2026 die Übernahme einer Heizkostennachzahlung von 812,44 EUR ab und senkt zugleich die berücksichtigten Kosten der Unterkunft und Heizung ab Juni 2026 um 78 EUR (auf 612 EUR). Begründung: Heizverbrauch über bundeswe

Diese Datei bündelt alle Aktenstücke in einem Dokument. Die Einzeldateien liegen im Aktenordner ebenfalls vor.

Inhaltsverzeichnis

Teil	Inhalt
Teil 1	Aktenstücke (Markdown) (7)
Teil 2	CSV-Tabellen (1)

Aktenstücke (Markdown)

Datei: 01_bescheid_jobcenter_auszug.md

Bürgergeldbescheid Jobcenter Leipzig-Mitte (vollständig)

Jobcenter Leipzig-Mitte Rosa-Luxemburg-Straße 21, 04103 Leipzig Telefon 0341 91200, Telefax 0341 9120499 Geschäftszeichen: 72204BG008417 / SB Schaller

Bescheid vom 18. April 2026 Zustellung: einfacher Brief (kein Postzustellungsurkunde)

Adressatin: Alma Reuter, Lindenauer Markt 12, 04177 Leipzig

Bedarfsgemeinschaft (BG): Alma Reuter (Antragstellerin, geboren 09.06.1986) und Jonas Reuter (Sohn, geboren 14.03.2014)

Sachbearbeitung: Frau S. Schaller, Team 12

Verfügender Teil

1. Die mit Schreiben vom 14. April 2026 beantragte Übernahme der Heizkostennachzahlung der Hausverwaltung Klingspor GmbH vom 9. April 2026 in Höhe von 812,44 EUR wird abgelehnt.
2. Die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdUH) werden ab dem 1. Juni 2026 bis auf weiteres in Höhe von monatlich 612,00 EUR berücksichtigt.
3. Die Frist zur Senkung der Unterkunftskosten gemäß § 22 Abs. 1 Satz 3 SGB II wird auf sechs Monate festgesetzt, beginnend mit Zugang dieses Bescheids. Eine Verlängerung ist nur in begründeten Einzelfällen möglich.
4. Die bisherigen Leistungen werden im Übrigen unverändert weitergewährt.

Berechnung der Bedarfe ab Juni 2026 (Auszug)

Position	Betrag
Regelbedarf Alma Reuter (RBS 1)	563,00 EUR
Regelbedarf Jonas Reuter (RBS 4, 6-13 Jahre)	390,00 EUR
Mehrbedarf Alleinerziehende (12 %)	67,56 EUR
KdUH bisher	690,00 EUR
KdUH neu ab 01.06.2026	**612,00 EUR**

Position	Betrag
anrechenbares Einkommen (Kindergeld)	-255,00 EUR
anrechenbares Einkommen (Unterhaltsvorschuss)	-298,00 EUR
Gesamtanspruch ab Juni 2026	**1.079,56 EUR**

Zuvor: 1.157,56 EUR. Differenz: -78,00 EUR.

Begründung

Die Heizkostennachzahlung in Höhe von 812,44 EUR ist nach hiesiger Auffassung nicht angemessen. Für einen Zwei-Personen-Haushalt mit 58,4 m² Wohnfläche ist ein sparsamer Verbrauch zu erwarten. Die vorgelegte Heizkostenabrechnung der Hausverwaltung Klingspor GmbH enthält keine nachvollziehbare Erläuterung zu den deutlich gestiegenen Kosten. Eine Zusicherung oder vorherige Zustimmung des Jobcenters zur Übernahme höherer Heizkosten liegt nicht vor (§ 22 Abs. 4 SGB II).

Die berücksichtigungsfähigen Kosten der Unterkunft und Heizung übersteigen die angemessenen Werte des Konzepts der Stadt Leipzig zur Bestimmung der Angemessenheitsgrenzen 2025/2026 (KdU-Konzept Leipzig, Fortschreibung 2025). Für einen Zwei-Personen-Haushalt sind danach 612,00 EUR brutto-kalt zuzüglich Heizung in angemessener Höhe nach bundesdurchschnittlichen Heizkostenwerten zu berücksichtigen.

Die Antragstellerin wurde mit Schreiben vom 12. Januar 2026 auf die Möglichkeit der Senkung der Unterkunftskosten hingewiesen (Kostensenkungsaufforderung). Eine Reaktion erfolgte nicht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, elektronisch (qualifiziert elektronisch signiert oder über das besondere elektronische Behördenpostfach) oder zur Niederschrift beim Jobcenter Leipzig-Mitte einzulegen.

Wird der Widerspruch postalisch eingelegt, ist die Adresse: Jobcenter Leipzig-Mitte, Postfach 10 01 12, 04001 Leipzig.

Die Bekanntgabe gilt am dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt (§ 37 Abs. 2 SGB X), sofern nicht ein späterer Zugang nachgewiesen wird.

Hinweis Jobcenter

Eine Klage gegen einen Bescheid hat aufschiebende Wirkung nicht in jedem Fall. Auch der Widerspruch entfaltet keine aufschiebende Wirkung hinsichtlich der Absenkung der KdUH ab Juni 2026.

Anlage: Kostensenkungsaufforderung vom 12. Januar 2026 (Verweis)

Mit Schreiben vom 12. Januar 2026 sind Sie auf die Möglichkeit der Kostensenkung hingewiesen worden. Hinweise zur Wohnungssuche, zum Mietspiegel Leipzig und zur Beantragung von Umzugskosten sind

dort beigefügt.

(Anmerkung Frau Reuter: dieses Schreiben hat sie nie erhalten oder erinnert sich nicht — sie hat den Bescheid vom 18. April 2026 als ersten Hinweis empfunden. Sie hat im Januar 2026 längere Zeit ihren Vater im Krankenhaus begleitet.)

Notiz Frau Reuter

> Brief lag am 22. April 2026 im Briefkasten, kein Stempel auf dem Umschlag, Umschlag entsorgt. Habe am 25. April 2026 per Fax Widerspruch eingelegt — Faxbericht "OK" liegt vor. Eine Bestätigung des Eingangs durch das Jobcenter habe ich nicht bekommen, nur den Widerspruchsbescheid am 23. Mai 2026. > > Die "Kostensenkungsaufforderung vom 12. Januar" kenne ich nicht. Ich war von 4. bis 18. Januar bei meinem Vater in Halle, der nach einem Schlaganfall im Krankenhaus war. Wenn der Brief in dieser Zeit kam, hat ihn die Nachbarin nicht weitergeleitet — sie hat aber sonst alles gesammelt.

Berechnungsblatt für Heizkostenangemessenheit (Auszug aus Bescheid)

Vom Jobcenter zugrunde gelegt:

Position	Wert
Bundesweiter Heizkostenspiegel 2024, Erdgas, mittlere Kosten	17,30 EUR/m²/Jahr
Wohnfläche Frau Reuter	58,4 m²
Angemessener Jahreswert	1.010,32 EUR
Tatsächlicher Jahreswert lt. Abrechnung	2.492,44 EUR
Differenz (nicht übernommen)	1.482,12 EUR

Begründung Jobcenter: die Heizkostenabrechnung überschreitet den bundesweiten Heizkostenspiegel deutlich. Eine individuelle Begründung wurde von der Antragstellerin nicht beigebracht.

Hinweis im Klein-Druck: "Bei besonderen Umständen (Wohnung im obersten Geschoss, schlechter Wärmedämmstandard, dringender medizinischer Bedarf) kann eine höhere Angemessenheitsgrenze in Betracht kommen, sofern entsprechende Nachweise vorgelegt werden."

Datei: 02_widerspruch_und_widerspruchsbescheid.md

Widerspruch, Widerspruchsbescheid und parallele Korrespondenz

Widerspruch vom 25. April 2026

Per Fax an Jobcenter Leipzig-Mitte, 0341 9120499

Alma Reuter, Lindenauer Markt 12, 04177 Leipzig BG-Nummer 72204BG008417

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Widerspruch gegen den Bescheid vom 18. April 2026 ein. Der Bescheid ist mir am 22. April 2026 zugegangen.

Begründung:

Die Heizkostennachzahlung in Höhe von 812,44 EUR ist echt. Die Wohnung ist eine Altbauwohnung im 3. OG, Baujahr 1908, mit Einfachverglasung in der Küche und einer kaputten Fensterdichtung im Wohnzimmer, die im Januar 2026 von der Hausverwaltung erstmals besichtigt wurde, aber bis heute nicht repariert ist. Mein Sohn Jonas (12) hat Asthma. Sein Kinderarzt rät zu mindestens 20 °C Raumtemperatur. Ich konnte die Heizung daher nicht weiter reduzieren. Die Vorauszahlungen von 140 EUR im Monat hatte die Hausverwaltung im Jahr 2024 selbst festgesetzt; eine Erhöhung wurde mir nicht angeboten.

Ich habe den Bescheid über die Heizkostennachzahlung bei der Hausverwaltung am 14. April 2026 vorgelegt und um Übernahme gebeten. Die Hausverwaltung hat erklärt, dass die Stadtwerke Leipzig die Wärmepreise zum 1. Oktober 2025 stark erhöht haben.

Die geplante Absenkung der berücksichtigten Unterkunftskosten ab Juni 2026 um 78 EUR monatlich kann ich nicht ausgleichen. Mein Vermieter erlaubt keine Senkung der Kaltmiete. Eine neue Wohnung in Leipzig zu den im Bescheid genannten Werten ist nicht zu finden. Ein Wohnungswechsel mit einem schulpflichtigen Kind und einem laufenden Schulwechselverbot der Schule ist nicht realistisch.

Eine Kostensenkungsaufforderung vom 12. Januar 2026 habe ich nicht erhalten. Ich war in dieser Zeit bei meinem im Krankenhaus liegenden Vater in Halle.

Ich beantrage:

1. Übernahme der Heizkostennachzahlung in voller Höhe.
2. Rücknahme der Absenkung der KdUH ab Juni 2026.
3. Hilfsweise: Verlängerung der Kostensenkungsfrist um sechs Monate.

Beigefügt: Heizkostenabrechnung, Mietvertrag-Auszug, Attest Jonas Reuter, Bescheinigung Schule Jonas, Foto Fensterdichtung Wohnzimmer.

Mit freundlichen Grüßen Alma Reuter

Fax-Sendebericht (Anlage): Faxnummer 0341 9120499, Datum 25. April 2026, 18:42 Uhr, Seiten 7, Ergebnis OK, Faxgerät: Brother MFC-J5340DW im Bürgerbüro Lindenau (Kopie der Rechnung 1,50 EUR).

Telefonnotiz Frau Reuter vom 4. Mai 2026

Anruf beim Jobcenter, Hotline 0341 91200. Nach 22 Minuten Wartezeit verbunden mit "Frau Niedlich". Frau Niedlich konnte den Widerspruch im System nicht finden ("ist möglicherweise noch in der Posteingangsbearbeitung, dauert manchmal drei bis vier Wochen"). Bitte um Geduld. Auf Nachfrage Aktenzeichen: 72204BG008417/W-2026-0142.

Telefonnotiz Frau Reuter vom 12. Mai 2026

Erneuter Anruf, diesmal direkt bei Team 12. Sachbearbeiterin Frau Schaller nicht erreichbar. Vertretung "Herr Eckhoff" sagt, der Widerspruch sei eingegangen und werde "demnächst" beschieden. Eine

Eingangsbestätigung sei nicht vorgesehen, da das Jobcenter "personell knapp" sei.

Widerspruchsbescheid vom 19. Mai 2026

Jobcenter Leipzig-Mitte Geschäftszeichen: 72204BG008417 / W-2026-0142

Im Widerspruchsverfahren der Alma Reuter, Lindenauer Markt 12, 04177 Leipzig, gegen den Bescheid vom 18. April 2026 ergeht folgender

Widerspruchsbescheid:

Der Widerspruch wird zurückgewiesen. Die Kosten des Widerspruchsverfahrens werden nicht erstattet.

Begründung:

Der Widerspruch ist zulässig, aber unbegründet.

Die Unterkunftskosten und Heizkosten sind nach § 22 SGB II nur in angemessener Höhe zu übernehmen. Die geltend gemachte Heizkostennachforderung in Höhe von 812,44 EUR überschreitet den aus Sicht des Jobcenters angemessenen Verbrauch nach dem bundesweiten Heizkostenspiegel deutlich. Die Widerspruchsführerin hat nicht ausreichend dargelegt, weshalb der überdurchschnittliche Verbrauch unabweisbar war. Die pauschale Berufung auf schlechte Dämmung und kindliches Asthma ohne entsprechende fachärztliche Begründung mit konkreter Mindesttemperaturangabe und mit Bezug auf den konkreten Heizverbrauch genügt nicht den Anforderungen der Rechtsprechung.

Die Absenkung der berücksichtigten Kosten der Unterkunft und Heizung ab Juni 2026 entspricht den Vorgaben des KdU-Konzepts der Stadt Leipzig in der Fassung 2025. Auf die bereits erteilten Hinweise zur Kostensenkung wird Bezug genommen.

Der Vortrag, die Kostensenkungsaufforderung vom 12. Januar 2026 sei nicht zugegangen, ist nicht glaubhaft. Die Behörde ist berechtigt, die Zugangsfiktion gemäß § 37 Abs. 2 SGB X in Anspruch zu nehmen. Eine Krankenhausbegleitung führt nicht zum Untergang der Zustellfiktion.

Der Hilfsantrag auf Verlängerung der Kostensenkungsfrist ist mangels nachvollziehbarer Gründe abzulehnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Widerspruchsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Sozialgericht Leipzig, Berliner Straße 16, 04105 Leipzig, erhoben werden. Die Klage kann schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Mit Klage kann gemäß § 86b SGG zugleich ein Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen gez. Schaller, Sachbearbeiterin Jobcenter Leipzig-Mitte

Zustellnotiz Frau Reuter

Der Widerspruchsbescheid lag am Samstag, 23. Mai 2026, im Briefkasten. Auf dem Umschlag steht als Aufgabe zur Post der 20. Mai 2026 (Posteingangsstempel der Postfiliale Lindenau, mit Datum lesbar). Sie hat den Umschlag diesmal fotografiert und aufgehoben.

Notiz Sozialverband Telefonberatung 26. Mai 2026

Sozialverband VdK Sachsen, Kreisverband Leipzig, Hotline. Beraterin "Frau Stelter".

- Klage muss bis spätestens 23. Juni 2026 beim Sozialgericht Leipzig eingehen (Zugang 23.05.2026 + 1 Monat).

- Eilantrag nach § 86b Abs. 2 SGG ist möglich und sinnvoll, sobald die Vermieterin tatsächlich kündigt oder eine konkrete Notlage entsteht.
- Sozialgerichtsverfahren ist für Versicherte und Leistungsbezieher kostenfrei (§ 183 SGG). Anwaltszwang besteht nicht.
- VdK-Mitgliedschaft (8 EUR/Monat) eröffnet kostenlose Rechtsvertretung — Termin in Beratungsstelle Plagwitz möglich, frühestens 18. Juni 2026.
- Empfehlung: bis dahin Klage selbst einreichen, Eilantrag prüfen.

Entwurfsbrief an die Hausverwaltung vom 26. Mai 2026 (Antwort auf Mahnung)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die Heizkostennachzahlung in Höhe von 812,44 EUR bei meinem Jobcenter zur Übernahme beantragt. Das Jobcenter hat die Übernahme abgelehnt; ich habe Widerspruch eingelegt und werde voraussichtlich Klage und Eilantrag beim Sozialgericht Leipzig einreichen. Ich bitte um Geduld bis Mitte Juli 2026 und biete an, ab Juli 2026 Raten von 40 EUR monatlich zu leisten, bis das Sozialgerichtsverfahren entschieden ist.

Mit freundlichen Grüßen Alma Reuter

Datei: 03_miete_heizung_und_konto.md

Miet-, Heizkosten- und Kontounterlagen

Mietvertrag-Auszug

Vermieter: Hausverwaltung Klingspor GmbH, Karl-Heine-Straße 47, 04229 Leipzig

Eigentümer: Erbengemeinschaft Klingspor (vertreten durch Heribert Klingspor)

Wohnung: Lindenauer Markt 12, 3. OG links, 04177 Leipzig

Mietbeginn: 1. August 2021

Mietvertrag: unbefristet, mit gesetzlicher Kündigungsfrist

Wohnfläche: 58,4 m²

Position	Betrag (ab 01.01.2026)
Kaltmiete	445,00 EUR
Betriebskostenvorauszahlung	105,00 EUR
Heizkostenvorauszahlung	140,00 EUR
Gesamtmiete	**690,00 EUR**

Klausel zur Anpassung der Heizkostenvorauszahlung: "Die Vorauszahlungen werden jährlich nach Abrechnung angepasst." (§ 3 Abs. 4 des Mietvertrags). Eine Anpassung für 2026 ist bisher nicht erfolgt.

Im Mietvertrag steht außerdem unter "Beschaffenheit":

> "Die Wohnung verfügt über eine Gaszentralheizung mit Etagenthermostat. Fenster: Doppelglas im Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche; Einfachglas in Bad und Küche-Nebenraum."

Hinweis Frau Reuter: das Küchenfenster ist tatsächlich Einfachglas, das Wohnzimmerfenster hat seit Januar 2026 eine sichtbar gerissene Dichtung an der unteren Schiene.

Heizkostenabrechnung vom 9. April 2026 (vollständig)

Hausverwaltung Klingspor GmbH Abrechnungszeitraum: 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Wohneinheit: Lindenauer Markt 12, 3. OG links

Gesamtkosten Liegenschaft

Position	Betrag
Erdgas (Stadtwerke Leipzig)	18.412,80 EUR
Wartung Heizungsanlage (Wartungsvertrag Wendler & Co.)	612,00 EUR
Schornsteinfeger (Bezirksschornsteinfeger Klein)	184,40 EUR
Mess- und Abrechnungsdienst Brunata-Metrona	489,70 EUR
Strom für Heizungsanlage	322,00 EUR
Versicherung Heizungsanlage (anteilig)	78,20 EUR
Gesamt	**20.099,10 EUR**

Verteilerschlüssel

- 30 % nach Wohnfläche
- 70 % nach Verbrauch (Heizkostenverteiler an Heizkörpern)

Anteil Wohneinheit Reuter

Wohnfläche-Anteil: 58,4 m² von 482,3 m² Liegenschaft = 12,11 % Verbrauchsanteil: nach Heizkostenverteilern 14,82 % der erfassten Einheiten

Position	Berechnung	Betrag
Grundanteil (30 %, nach Fläche)	$20.099,10 \times 0,30 \times 0,1211$	730,40 EUR
Verbrauchsanteil (70 %, nach HKV)	$20.099,10 \times 0,70 \times 0,1482$	2.084,55 EUR
Anteil Reuter brutto		**2.814,95 EUR**

Position	Berechnung	Betrag
abzüglich Warmwasseranteil getrennt		-322,51 EUR
Heiz- und Warmwasserkosten 2025		**2.492,44 EUR**
geleistete Vorauszahlungen (12 x 140 EUR)		-1.680,00 EUR
Nachzahlung		**812,44 EUR**

Fällig bis 10. Juni 2026.

Hinweis: Vorjahresnachzahlung 2024 lag bei 162,80 EUR. Der Vorjahresverbrauch war ähnlich, aber der Erdgaspreis lag bei 7,84 ct/kWh. Im Abrechnungszeitraum 2025 lag der Durchschnittspreis bei 12,17 ct/kWh — eine Steigerung von rund 55 %.

Erste Mahnung der Hausverwaltung vom 26. Mai 2026

Sehr geehrte Frau Reuter,

wir erinnern an die zum 10. Juni 2026 fällige Heizkostennachzahlung in Höhe von 812,44 EUR. Bitte teilen Sie uns bis zum 3. Juni 2026 mit, ob die Zahlung vollständig eingeht oder ob eine Ratenzahlung benötigt wird. Ohne Rückmeldung werden wir den Vorgang an die Eigentümerversammlung geben und gegebenenfalls Mahngebühren in Rechnung stellen.

Mit freundlichen Grüßen Klingspor GmbH

Zweite Mahnung der Hausverwaltung vom 4. Juni 2026 (vor-eingegangen — Datum noch nicht erreicht, aber Brief liegt mit Zukunftsdatum vor wegen Datumsfehler der Verwaltung)

Sehr geehrte Frau Reuter,

Sie haben auf unsere Mahnung nicht reagiert. Wir weisen darauf hin, dass bei einem Mietrückstand von mehr als zwei Monatsmieten gemäß § 543 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BGB eine fristlose Kündigung des Mietverhältnisses ausgesprochen werden kann. Die Eigentümerin behält sich diese Maßnahme ausdrücklich vor, sollte die offene Forderung nicht bis spätestens 30. Juni 2026 ausgeglichen sein.

Mit freundlichen Grüßen Klingspor GmbH

Hinweis Frau Reuter: dieses zweite Schreiben trägt das Datum 4. Juni 2026, ist aber am 28. Mai 2026 im Briefkasten gewesen — entweder Versehen oder Druckfehler. Brief und Umschlag liegen vor.

Kontoauszug Sparkasse Leipzig, 27. Mai 2026

Kontostand: 118,32 EUR. Letzte Buchungen:

Datum	Vorgang	Betrag
24.05.2026	Tankstelle Aral Lindenau	-34,80 EUR
23.05.2026	LVB Monatskarte ABO	-69,80 EUR

Datum	Vorgang	Betrag
22.05.2026	Lebensmittel Rewe	-48,11 EUR
20.05.2026	Sparkasse Kontoführung	-3,90 EUR
15.05.2026	Lebensmittel Konsum	-52,40 EUR
01.05.2026	Bürgergeld Jobcenter	+1.157,56 EUR
30.04.2026	Kindergeld Familienkasse	+255,00 EUR
30.04.2026	Unterhaltsvorschuss	+298,00 EUR
28.04.2026	Miete Klingspor GmbH	-690,00 EUR

Frau Reuter rechnet vor:

- Eingänge Anfang Juni: 1.079,56 EUR (neuer Bürgergeldsatz) + 255 EUR + 298 EUR = 1.632,56 EUR.
- Abgänge Juni: Miete 690 EUR, Strom 78 EUR, Monatskarte 69,80 EUR, Lebensmittel ca. 380 EUR, Telefon 24,99 EUR. Verbleibend ca. 389 EUR für Drogerie, Kinderkleidung, Klassenfahrt-Anzahlung (130 EUR Ende Juni fällig), Geburtstagsgeschenk Jonas.
- Eine Zahlung von 812,44 EUR ist nicht möglich. Raten von 40 EUR wären knapp möglich, aber die Hausverwaltung hat darauf noch nicht reagiert.

Belege zur Wohnung und zum Heizverhalten

- Foto Schimmelstelle Fensterlaibung Kinderzimmer, Januar 2026 (IMG_LR_0112.jpg).
- Foto Fensterdichtung Wohnzimmer mit Riss, Februar 2026 (IMG_LR_0233.jpg).
- E-Mail an Hausverwaltung vom 8. Februar 2026 wegen kalter Außenwand, Bitte um Reparatur.
- Antwort Hausverwaltung vom 13. Februar 2026: "Wir prüfen im Frühjahr."
- E-Mail Mahnung Frau Reuter an Hausverwaltung vom 28. April 2026 zur Fensterdichtung — bisher keine Reaktion.
- Schulbescheinigung Jonas Reuter, Grundschule Lindenau (für Schulwegnachweis).
- Berechnung Heizverbrauch pro m²: $2.492,44 \text{ EUR} / 58,4 \text{ m}^2 = 42,68 \text{ EUR/m}^2/\text{Jahr}$ (deutlich über Bundesschnitt 17,30 EUR).
- Jonas Reuter, Anlage Attest siehe separate Datei.

Notiz Frau Reuter zum Heizverhalten

> Im Wohnzimmer war es im Januar morgens 16 °C, obwohl die Heizung auf Stufe 4 lief. Ich habe ein Foto vom Raumthermometer (IMG_LR_0156.jpg). Tagsüber war Jonas oft im Wohnzimmer wegen Hausaufgaben. Ich habe deshalb die Heizung nicht runtergedreht. Im Schlafzimmer haben wir nur abends geheizt.

Datei: 04_eilantrag_sozialgericht_roh.md

Roher Entwurf Eilantrag (Selbstvertreter)

Entwurf von Frau Reuter am 26./27. Mai 2026, abends, am Küchentisch geschrieben. Noch nicht eingereicht. Vorlagen aus zwei Internetportalen und einem Ratgeberheft des Sozialverbands VdK aus 2019. Schwächen bewusst stehen geblieben.

An das Sozialgericht Leipzig Berliner Straße 16, 04105 Leipzig

Parteien

Antragstellerin: Alma Reuter, Lindenauer Markt 12, 04177 Leipzig für sich und für die Bedarfsgemeinschaft mit dem Sohn Jonas Reuter, geboren 14.03.2014

Antragsgegner: Jobcenter Leipzig-Mitte, Rosa-Luxemburg-Straße 21, 04103 Leipzig

Antrag im Eilverfahren

Ich beantrage, dass das Jobcenter sofort alles bezahlen muss, weil ich sonst große Probleme bekomme.

Genauer:

1. Das Jobcenter soll die Heizkostennachzahlung in Höhe von 812,44 EUR übernehmen.
2. Das Jobcenter soll die volle Miete von 690 EUR weiter berücksichtigen.
3. Es soll schnell entschieden werden, weil sonst Kündigung droht.

Antrag in der Hauptsache

Gleichzeitig erhebe ich Klage gegen den Widerspruchsbescheid vom 19. Mai 2026. Ich beantrage, dass das Sozialgericht den Bescheid vom 18. April 2026 in Form des Widerspruchsbescheides vom 19. Mai 2026 aufhebt und das Jobcenter verurteilt, die Heizkostennachzahlung in voller Höhe zu übernehmen und die Kosten der Unterkunft und Heizung in voller Höhe (690 EUR monatlich) weiter zu berücksichtigen.

Begründung Eilverfahren

Das Jobcenter hat die Heizkosten nicht übernommen. Das ist aus meiner Sicht falsch. Ich habe Widerspruch eingelegt, aber der wurde abgelehnt. Jetzt soll ich 812,44 EUR zahlen, die ich nicht habe. Ich habe ein 12 Jahre altes Kind mit Asthma und kann weder umziehen noch im Winter weniger heizen. Die Wohnung ist Altbau und schlecht gedämmt; die Hausverwaltung hat eine Fensterdichtung trotz Meldung nicht repariert. Die Hausverwaltung macht Druck und droht mit Kündigung nach § 543 BGB. Mein Kontostand am 27. Mai 2026 ist 118,32 EUR. Eine Zahlung von 812 EUR ist unmöglich.

Außerdem soll ab Juni 2026 jeden Monat 78 EUR weniger Miete und Heizung berücksichtigt werden. Damit fehlt mir jeden Monat 78 EUR, die ich aus dem Regelbedarf nehmen müsste. Das geht nicht ohne dass ich entweder weniger esse oder die Klassenfahrt von Jonas absagen muss.

Ich möchte, dass das Gericht schnell entscheidet — am besten bis spätestens 10. Juni 2026, weil dann die Heizkostennachzahlung fällig ist und die Vermieterin sonst die Kündigung schreiben kann.

Ich kann mir keinen Anwalt leisten und versuche es selbst. Der Sozialverband VdK kann mir frühestens ab 18. Juni 2026 helfen, das wäre zu spät.

Beweise und Anlagen

Ich lege bei: Bürgergeldbescheid, Widerspruch, Widerspruchsbescheid, Heizkostenabrechnung, Mietvertrag-Auszug, Kontoauszug, Mahnungen der Hausverwaltung, Attest Jonas Reuter, Foto Fensterdichtung, Foto Schimmel, E-Mail-Verlauf mit Hausverwaltung, KdU-Konzept Stadt Leipzig (Internet-Ausdruck), Schulbescheinigung Jonas, Fax-Sendebericht Widerspruch.

Fragen an das Plugin

- Muss ich überhaupt gleichzeitig Klage erheben, oder reicht der Eilantrag?
- Wie heißt der richtige Antrag im Eilverfahren — "einstweilige Anordnung" oder "aufschiebende Wirkung"?
- Welche Rechtsgrundlage gilt: § 86b Abs. 1 SGG oder § 86b Abs. 2 SGG?
- Muss ich "Anordnungsanspruch" und "Anordnungsgrund" wörtlich nennen und einzeln begründen?
- Ist die Mahnung der Hausverwaltung mit Kündigungsandrohung Eilbedarf genug, oder muss erst gekündigt sein?
- Was, wenn ich die Klagefrist 23. Juni 2026 versäume, weil ich krank werde? Wiedereinsetzung?
- Muss ich Prozesskostenhilfe beantragen, obwohl das Sozialgericht kostenfrei ist?
- Reicht ein Attest, oder brauche ich ein "fachärztliches Gutachten zur Mindesttemperatur" wie im Widerspruchsbescheid gefordert?
- Kann ich beide Anträge (Heizkostennachzahlung und KdUH-Absenkung) in einem Eilantrag bündeln, oder sollte ich trennen?
- Wer trägt die Beweislast für den Nichterhalt der Kostensenkungsaufforderung vom 12. Januar 2026?
- Wie zitiere ich den Faxbericht im Eilantrag?
- Muss ich Jonas Reuter mit beantragen oder reicht "Bedarfsgemeinschaft"?

Internes Bauchgefühl Frau Reuter

- Ich bin unsicher, ob der Eilantrag zu lang oder zu kurz ist.
- Ich bin unsicher, ob ich das Wort "Notlage" einbauen muss oder ob meine Schilderung reicht.
- Ich habe Angst, dass das Gericht den Eilantrag mit "Sie hätten früher klagen sollen" ablehnt.
- Ich habe Angst, dass das Gericht sagt, die Heizkostennachzahlung sei keine Notlage, weil ich noch nicht gekündigt bin.
- Ich habe Angst, dass ich etwas falsch unterschreibe, was später nicht mehr wegzukriegen ist.

Datei: 06_attest_und_schulbescheinigung.md

Attest Jonas Reuter und Schulbescheinigung

Kinderärztliches Attest

Kinderarztpraxis Dr. Henriette Wegmann Karl-Heine-Straße 92, 04229 Leipzig Telefon 0341 3018822, kasse@kinder-wegmann.example

Ärztliches Attest (Wortlaut)

Datum: 21. Mai 2026

Hiermit wird bestätigt, dass das Kind **Jonas Reuter, geboren am 14. März 2014**, in meiner kinderärztlichen Behandlung steht. Bei dem Patienten besteht ein **mittelgradiges allergisches Asthma bronchiale (ICD-10: J45.0)**, das seit Februar 2022 ärztlich behandelt wird. Aktuelle Dauermedikation: inhalatives Corticosteroid (Budesonid 200 µg, 2 x täglich), bei Bedarf Salbutamol-Spray.

Aus medizinischer Sicht ist eine kontinuierliche Raumtemperatur von **mindestens 20 °C** in den Aufenthaltsräumen, insbesondere im Schlaf- und Hausaufgabenbereich, dringend zu empfehlen. Unterkühlung und kalte, feuchte Luft können die Symptomatik nach klinischer Erfahrung verschlechtern und zu vermehrten Asthma-Episoden führen. Bei der zuletzt erfolgten Vorstellung am 21. April 2026 lag die Peak-Flow-Messung leicht unter dem Sollwert (78 % des persönlichen Bestwerts).

Insbesondere im Winter ist die Aufrechterhaltung einer angemessenen Raumwärme medizinisch indiziert. Ich unterstütze daher das Anliegen der Mutter, Frau Alma Reuter, die im Familienhaushalt benötigte Heizleistung im üblichen Umfang aufrechtzuerhalten.

Dieses Attest wird zur Vorlage bei der zuständigen Stelle (Jobcenter, Sozialgericht) ausgestellt.

Dr. med. Henriette Wegmann Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

(Unterschrift und Praxisstempel)

Folgeattest vom 27. Mai 2026 (ergänzend nach Widerspruchsbescheid)

Auf Bitte von Frau Reuter ergänzt:

Frau Reuter hat das Attest vom 21. Mai 2026 am 27. Mai 2026 erneut in der Praxis vorgelegt mit der Bitte um eine ergänzende Aussage zur Mindesttemperatur. Hierzu wird ergänzt:

Aus pädiatrisch-pneumologischer Sicht ist bei mittelgradigem Asthma bronchiale eines Kindes eine **konstante Raumtemperatur von 20 °C bis 22 °C** in den Wohn- und Schlafräumen anzustreben. Eine Absenkung unter 18 °C ist insbesondere nachts zu vermeiden, da kalte, trockene Luft eine bronchiale Hyperreagibilität triggern kann.

Eine pauschale Anwendung des bundesweiten Heizkostenspiegels ist im vorliegenden Fall meiner Auffassung nach nicht geeignet, weil die medizinische Situation einen erhöhten Heizbedarf rechtfertigt.

Dr. med. Henriette Wegmann

Schulbescheinigung Jonas Reuter

Grundschule Lindenau Erich-Köhn-Straße 11, 04177 Leipzig Schulleitung: Frau Albrecht

Datum: 22. Mai 2026

Hiermit wird bescheinigt, dass **Jonas Reuter, geboren am 14.03.2014**, im Schuljahr 2025/2026 unsere Schule besucht (Klasse 6a). Im Schuljahr 2026/2027 wechselt Jonas Reuter planmäßig in die Klasse 7 der Erich-Zeigner-Mittelschule, Erich-Zeigner-Allee 32, 04229 Leipzig.

Aufgrund der bestehenden Klassenstruktur und des Anmeldeverfahrens ist ein Schulwechsel im laufenden Schuljahr nicht möglich; ein Wechsel zum Schuljahresende ist regulär vorgesehen und bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen Maja Albrecht, Schulleiterin

(Schulstempel)

Notiz Frau Reuter zur medizinischen Begründung

> Frau Dr. Wegmann hat mir am 27. Mai erklärt, dass ich das Attest dem Sozialgericht **auch im Original** vorlegen darf — sie ist bereit, im Eilverfahren bei Bedarf eine fachärztliche Stellungnahme nachzureichen. Die Praxis braucht dafür eine schriftliche Anfrage des Gerichts.

> Eine pneumologische Spezialpraxis (Fachärztin für Lungen- und Bronchialheilkunde) hat aktuell sechs Monate Wartezeit. Eine kurzfristige fachärztliche Begutachtung außerhalb der Kinderarztpraxis ist nicht möglich.

Zusätzliche medizinische Unterlagen

- Peak-Flow-Tagebuch Februar bis Mai 2026 (handschriftlich, von Jonas geführt).
- Verordnung Budesonid-Spray vom 5. April 2026 (Krankenkasse AOK Plus, Rezeptkopie).
- Bestätigung Befreiung von Zuzahlungen 2026 wegen Belastungsgrenze (Frau Reuter und Jonas).

Datei: 07_telefonnotizen_jobcenter.md

Telefonnotizen Jobcenter und Hausverwaltung

Telefonat 1 — Jobcenter Hotline, 4. Mai 2026, 09:14 Uhr

- Wartezeit in Warteschleife: 22 Minuten
- Verbunden mit: Frau Niedlich, allgemeiner Service
- Anliegen: Eingang des Widerspruchs vom 25. April 2026 prüfen
- Aussage Frau Niedlich:
 - Im System sei der Widerspruch "nicht direkt sichtbar" - Posteingangsbearbeitung dauere "manchmal drei bis vier Wochen" - Aktenzeichen W-2026-0142 könne sie nennen, "muss aber noch nicht final sein" - Eine schriftliche Eingangsbestätigung sei "nicht vorgesehen"
- Bitte um Rückruf durch Frau Schaller (Sachbearbeiterin Team 12) — nicht erfolgt

Notiz Frau Reuter: "Klang freundlich, aber wenig konkret. Ich habe die Telefonnummer der Sachbearbeiterin nicht bekommen."

Telefonat 2 — Jobcenter Team 12 direkt, 12. Mai 2026, 14:32 Uhr

- Durchwahl 0341 9120612 (aus Bescheidkopf herausgesucht)
- Wartezeit: 8 Minuten
- Verbunden mit: Herr Eckhoff (Vertretung Frau Schaller)
- Aussage Herr Eckhoff:
 - Widerspruch sei am 25.04.2026 eingegangen, Eingangsstempel des Jobcenters trage das Datum 27.04.2026 (Montag) - Sachbearbeitung "demnächst", Bescheid "voraussichtlich Ende Mai" - Eine vorläufige Übernahme der Heizkosten sei "nicht vorgesehen" - Auf Hinweis Frau Reuter zur Kostensenkungsaufforderung vom 12. Januar 2026: "Im System sei vermerkt, dass das Schreiben verschickt wurde; Frau Reuter solle den Nachweis des Nichterhalts erbringen, wenn sie das bestreiten möchte" - Auf Hinweis Krankenhausaufenthalt des Vaters: "Das sei ein privates Thema und nicht relevant für die Zustellfiktion"
- Hinweis Herr Eckhoff: bei finanzieller Notlage könne ein Vorschuss nach § 42 SGB I beantragt werden — Frau Reuter müsse das schriftlich tun

Notiz Frau Reuter: "Klang abweisend. Ich habe nach dem Gespräch sofort einen schriftlichen Antrag auf § 42 SGB I-Vorschuss aufgesetzt, aber noch nicht abgeschickt — siehe Entwurf in der Akte."

Telefonat 3 — Hausverwaltung Klingspor GmbH, 27. Mai 2026, 11:48 Uhr

- Verbunden mit: Frau Petsch, Buchhaltung
- Anliegen: Ratenzahlung Heizkostennachzahlung anbieten
- Aussage Frau Petsch:

- Heizkostennachzahlung sei "regulär in voller Höhe zum 10. Juni 2026 fällig" - Ratenzahlung müsse mit der Eigentümerin abgestimmt werden — Rückmeldung bis 3. Juni 2026 - Frau Petsch verwies darauf, dass "bei mehr als zwei Monatsmieten Rückstand eine fristlose Kündigung möglich" sei — 812,44 EUR liege "noch knapp unter zwei Mieten" - Ein schriftliches Ratenangebot von 40 EUR/Monat wurde "vorgemerkt" - Frau Petsch erwähnte, dass die Eigentümerversammlung "bereits angefragt habe, ob die Wohnung an einen Eigenbedarf-Interessenten weitergegeben werden könne"

Notiz Frau Reuter: "Eigenbedarf hat sie nicht direkt angekündigt, aber zwischen den Zeilen erwähnt. Mir ist klar, dass die Lage wackelig ist."

Telefonat 4 — Stadtwerke Leipzig, 28. Mai 2026, 10:05 Uhr

- Hotline 0341 1212100
- Anliegen: Begründung der Preissteigerung Erdgas 2025
- Aussage Servicemitarbeiterin: Erdgaspreis sei zum 1. Oktober 2024 um 18 % gestiegen, zum 1. April 2025 um weitere 22 %, "aufgrund der Marktentwicklung und der CO2-Bepreisung"
- Verweis auf Pressemitteilung der Stadtwerke vom 14. März 2025

Notiz Frau Reuter: "Damit ist die Steigerung erklärt — nicht ich habe mehr gezahlt, sondern der Preis ist gestiegen. Die Mitteilung der Stadtwerke könnte vor Gericht hilfreich sein."

Entwurf Antrag § 42 SGB I-Vorschuss (Frau Reuter, 12. Mai 2026, nicht abgeschickt)

> An das Jobcenter Leipzig-Mitte > > Hiermit beantrage ich gemäß § 42 SGB I einen Vorschuss auf die mit dem Bescheid vom 18. April 2026 abgelehnte Heizkostennachzahlung in Höhe von 812,44 EUR. Die Bearbeitung des Widerspruchs ist noch nicht abgeschlossen. Die Hausverwaltung hat zum 10. Juni 2026 Zahlung gefordert. Ohne Vorschuss droht der Verlust der Wohnung. > > Mit freundlichen Grüßen > Alma Reuter

Frau Reuter hat den Antrag nicht abgeschickt, weil sie unsicher war, ob das die Widerspruchsentscheidung negativ beeinflusst.

Frage Frau Reuter an das Plugin

> "War es ein Fehler, den § 42 SGB I-Vorschuss nicht zu beantragen? Kann ich das jetzt noch nachholen, oder ist es zu spät, weil schon Widerspruchsbescheid da ist?"

Datei: 08_kdu_konzept_und_internetrecherche.md

KdU-Konzept Leipzig und Internet-Recherche Frau Reuter

KdU-Konzept der Stadt Leipzig (Auszug, abgerufen am 26. Mai 2026)

Quelle: ausgedruckte PDF-Seite vom städtischen Sozialamt Leipzig, "Konzept zur Ermittlung der angemessenen Aufwendungen für die Unterkunft und Heizung in der Stadt Leipzig, Fortschreibung 2025/2026, Stand März 2025".

Aus der Tabelle "Angemessene Bruttokaltmiete":

Personen im Haushalt	Wohnungsgröße (m²) bis	Bruttokaltmiete bis
1 Person	45	387 EUR
2 Personen	60	487 EUR
3 Personen	75	612 EUR
4 Personen	85	715 EUR

Aus der Tabelle "Angemessene Heizkosten" (nach bundesweitem Heizkostenspiegel 2024, mittlerer Wert für Erdgas in Mehrfamilienhaus mittlerer Größe):

Wohnfläche	Jahreswert	Monatsdurchschnitt
bis 60 m²	bis 1.038 EUR	bis 86,50 EUR
bis 75 m²	bis 1.298 EUR	bis 108,17 EUR

Frau Reuter rechnet:

- 2 Personen, 58,4 m² Wohnfläche
- nach KdU-Konzept: 487 EUR bruttokalt + 86,50 EUR Heizung = 573,50 EUR angemessen
- Jobcenter berücksichtigt ab Juni 2026 612 EUR — also 38,50 EUR über dem Tabellenwert
- Ihre tatsächlichen Kosten: 690 EUR (550 EUR bruttokalt + 140 EUR Heizung-Vorauszahlung)

Frage Frau Reuter: "Warum sagt das Jobcenter, sie zahlen ab Juni nur noch 612 EUR? Im KdU-Konzept stehen 487 EUR plus 86,50 EUR. Wenn das Jobcenter mit 612 EUR rechnet, ist das schon eine 'Großzügigkeit' gegenüber dem eigenen Konzept — oder rechnen sie die Heizung anders?"

Hinweis Frau Reuter: das KdU-Konzept gibt es nur als PDF im Internet. Sie hat es ausgedruckt (12 Seiten). Eine offizielle Version wurde dem Bescheid nicht beigelegt.

Internet-Recherche Frau Reuter (typische Selbstvertreter-Verwirrung)

Frau Reuter hat zwischen 23. Mai und 27. Mai 2026 recherchiert. Notizen handschriftlich, Screenshots gespeichert. Die Recherche enthält bewusst widersprüchliche oder irreführende Treffer — das Plugin soll sie als solche erkennen und einordnen.

1. Hartz-IV-Ratgeber-Forum

> "Bei einer Heizkostennachzahlung müssen die Kosten der Unterkunft im Monat der Fälligkeit übernommen werden."

Notiz: Klingt nach BSG-Urteil. Wenn ja: warum lehnt das Jobcenter dann ab?

2. Sozialverband-Webseite

> "Eine Übernahme der tatsächlichen Heizkosten ist Pflicht, soweit sie nicht unangemessen sind. Die Unangemessenheit muss das Jobcenter konkret und nachvollziehbar darlegen."

Notiz: Das Jobcenter beruft sich nur pauschal auf den bundesweiten Heizkostenspiegel.

3. Anwalt-Werbeseite

> "Eilantrag beim Sozialgericht ist meist erfolgreich, wenn die Wohnung gekündigt wurde."

Notiz: Wohnung noch nicht gekündigt, aber bedroht. Reicht das?

4. Wikipedia-Artikel zu § 86b SGG

> "Voraussetzung der einstweiligen Anordnung sind Anordnungsanspruch und Anordnungsgrund. Beides muss glaubhaft gemacht werden (§ 920 Abs. 2 ZPO i. V. m. § 86b Abs. 2 Satz 4 SGG)."

Notiz: Glaubhaft machen heißt was genau? Eidesstattliche Versicherung?

5. BSG-Urteil zitiert auf einer Anwaltsseite

> "Eine Begründung der Unangemessenheit unter pauschalem Verweis auf den bundesweiten Heizkostenspiegel ohne Berücksichtigung der individuellen Wohnsituation und gesundheitlicher Besonderheiten ist unzureichend."

Notiz: Klingt sehr passend zu meinem Fall. Aber das Urteil ist von 2014. Gilt das noch?

6. Ratgeber zur Zustellfiktion

> "Wer den Zugang eines Bescheides bestreitet, muss substantiierte Anhaltspunkte vortragen, dass der Bescheid nicht zugegangen ist. Ein bloßes Bestreiten reicht nicht."

Notiz: Wie beweise ich, dass ich einen Brief nicht bekommen habe? Krankenhausunterlagen meines Vaters habe ich.

7. Internetportal "Klage selbst einreichen"

> "Klage beim Sozialgericht ist kostenfrei. Anwaltszwang besteht nicht. Eine Klage kann auch zur Niederschrift bei der Rechtsantragstelle erhoben werden."

Notiz: Rechtsantragstelle Sozialgericht Leipzig — habe Termin am 9. Juni 2026, 10:30 Uhr.

8. Forum-Beitrag

> "Beim Eilantrag muss man die einstweilige Anordnung beantragen und gleichzeitig Klage in der Hauptsache erheben. Sonst weist das Gericht den Eilantrag als unzulässig zurück."

Notiz: Verstehe ich nicht ganz. Ist Hauptsacheklage zwingend Voraussetzung für Eilantrag?

9. Tweet eines Sozialrichters (Screenshot)

> "Eilanträge wegen Heizkostennachzahlungen sind regelmäßig dann begründet, wenn eine fristlose Kündigung der Wohnung konkret droht und keine zumutbare Alternative besteht. Pauschal vorgetragener Eilbedarf wird abgelehnt."

Notiz: Was heißt konkret? Reicht die Mahnung der Hausverwaltung mit Kündigungsandrohung?

10. PKH-Rechner

> "Beim Sozialgericht ist Prozesskostenhilfe nur bei Anwaltsbeauftragung relevant, weil keine Gerichtskosten anfallen."

Notiz: Wenn ich keinen Anwalt nehme, brauche ich keine PKH?

Eigene Fragen, die sich aus der Recherche ergeben

- Muss ich vor dem Eilantrag erst auf die Kündigung warten, oder reicht die Kündigungsandrohung?
- Reicht eidesstattliche Versicherung zur Glaubhaftmachung, oder brauche ich mehr?
- Ist die Hauptsacheklage Voraussetzung für den Eilantrag?

- Kann ich das BSG-Urteil aus 2014 zitieren oder gibt es neueres?
- Kann ich den Nichterhalt der Kostensenkungsaufforderung mit den Krankenhausunterlagen meines Vaters glaubhaft machen?
- Brauche ich PKH, wenn ich keinen Anwalt nehme?
- Soll ich die Klage besser persönlich zur Niederschrift bei der Rechtsantragstelle einreichen, oder lieber schriftlich?

Notiz für Plugin

> "Bitte sortiere die Treffer nach 'stimmt aktuell', 'stimmt teilweise', 'stimmt nicht', und sag mir nach Möglichkeit, welche Norm jeweils einschlägig ist. Bitte gib mir auch eine Liste der zwei bis drei stärksten Argumente für meinen Eilantrag, mit Norm und ggf. einem aktuellen BSG-Urteil."

CSV-Tabellen

Datei: 05_fristscan_und_belege.csv

datum	ereignis	beleg	risiko	notiz
2026-01-04	Frau Reuter beim Vater im Krankenhaus Halle	Privatreise	Zustellfiktion vom 12.01.2026	bis 18.01.2026 abwesend
2026-01-12	angebliche Kostensenkungsaufforderung Jobcenter	nicht im Besitz	Bestreiten Zugang	Frau Reuter erinnert sich nicht
2026-01-18	Frau Reuter zurück in Leipzig	—	—	
2026-02-08	Meldung Fensterdichtung an Hausverwaltung	E-Mail	Belege für Mangel der Wohnung	Bitte um Reparatur
2026-02-13	Antwort Hausverwaltung	E-Mail	Verzögerung	Prüfung im Frühjahr
2026-04-09	Heizkostenabrechnung 812.44 EUR Nachzahlung	Heizkostenabrechnung Klingspor	Kausalität Preissenkung	Erdgaspreis +55 Prozent
2026-04-14	Antrag Übernahme Heizkostennachzahlung bei Jobcenter	Antrag und Anlagen	Beweis Antrag	
2026-04-18	Bescheid Jobcenter Ablehnung und KdU-Absenkung	Bescheid 18.04.2026	Fristbeginn Widerspruch	Zugang 22.04.2026
2026-04-22	Zugang Bescheid	Notiz Frau Reuter	Beweis Zugang	Umschlag nicht aufgehoben
2026-04-25	Widerspruch per Fax	Faxbericht OK	Fristwahrung	7 Seiten
2026-04-28	Mahnung Fensterdichtung an Hausverwaltung	E-Mail	Belege für Mangel der Wohnung	
2026-05-04	Telefonat Jobcenter Hotline	Notiz	Eingang ungeklärt	Wartezeit 22 Min
2026-05-12	Telefonat Jobcenter Team 12	Notiz	Eingang bestätigt	Sachbearbeiterin nicht erreichbar
2026-05-19	Widerspruchsbescheid	Bescheid Jobcenter	Klagefrist startet	
2026-05-20	Aufgabe zur Post Widerspruchsbescheid	Umschlagsstempel	Zugangsnachweis	
2026-05-23	Zugang Widerspruchsbescheid	Notiz und Umschlagsfoto	Beweis Zugang	Klagefrist bis 23.06.2026
2026-05-26	Telefonberatung Sozialverband VdK	Notiz	Frühester Beratungstermin 18.06.2026	Kostenfreiheit § 183 SGG
2026-05-26	Erste Mahnung Hausverwaltung	Mahnung Klingspor	Zahlungsdruck	Bis 03.06.2026 Rückmeldung

datum	ereignis	beleg	risiko	notiz
2026-05-26	Antwortbrief an Hausverwaltung Entwurf	Briefentwurf	noch nicht abgeschickt	Ratenangebot 40 EUR
2026-05-27	Selbstvertreter-Chek gestartet	Erstnotiz	Eilbedarf prüfen	Konto 118.32 EUR
2026-05-28	Zweite Mahnung Hausverwaltung mit Kündigungsandrohung	Mahnung Klingspor	Eilbedarf	Datum 04.06.2026 auf Brief Druckfehler
2026-06-10	Fälligkeit Heizkosten nachzahlung	Heizkostenabrechnung	Spätestens Eilantrag bis dahin	
2026-06-18	Frühester Termin VdK Beratungsstelle	Terminvereinbarung	Anwaltliche Vertretung	
2026-06-23	Klagefrist endet	Berechnung	absolute Frist	Achtung wenn Wochenende
2026-06-30	Fristende Vermieterin für Zahlung	Mahnung Klingspor	Kündungsrisiko	